

# Auersbacher Gemeindeblatt

www.auersbach.at



Ausgabe 17.

September 1999

# Politik ist mehr als Sport oder Spiel ...

Bericht S. 3

## Sommerurlaub

Leider ist der Sommer schon wieder vorbei. Für die Kinder hat wieder der Alltag begonnen – Schule. B. STEINschleuder hat einiges in den Ferien erlebt (siehe Seite 4). Was habt Ihr so gemacht in den Sommerferien? Schreibt uns einfach. Es winken tolle Preis.



Politik bedeutet Gestaltung, mitreden, Verantwortung übernehmen, arbeiten für andere ...

### Themen dieser Ausgabe:

- Gemeindepolitik aus der Sicht der zweitstärksten Fraktion
- Politik ist mehr als Sport oder Spiel ...
- 3.300 mal wurde unsere Internet-Homepage aufgerufen
- Der 1 A Tip, die Kleinanzeigen, Yougend-Corner sowie Bruno

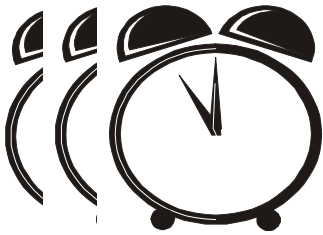
## Darum am 3. Oktober SPÖ ✓

Der falsche Weg für Österreich:

# Beitritt zur NATO.

SPÖ Der richtige Weg für Österreich.

# Aktive Neutralitäts- politik.



## Der Wecker

### „Macht braucht Kontrolle“

Mit einer nicht gerade rühmlichen Aktion hat der freiheitliche Nationalrat Lafer in der Urlaubszeit eine Schlamm-schlacht begonnen, der wir uns sicher nicht anschließen werden. Koller und Langbauer oder Langbauer und Koller zu entzweien, wird nicht gelingen, denn die SPÖ-Auersbach ist ein starkes TEAM. Ich möchte meinen Freunden in der Gemeinde danken, dass sie mich in Schutz genommen haben, denn ich war gerade im Urlaub und konnte auf das Flugblatt nicht antworten. Eines sei hierbei aber noch erwähnt. Es ist mir klar, dass ein (freiheitlicher) Nationalrat um die Stimmen der WählerInnen rennt, gerade wenn er auf einem Listenplatz ist, wo der neuerliche Einzug ins Parlament fast aussichtslos erscheint. Aber es muss auch einmal geschrieben werden, dass hier auch die Interessen des Herrn Bürgermeisters eine bedeutende Rolle spielen. Nationalrat Lafer, der die Schwester von Herrn Bürgermeister Ing. Ober geheiratet hat, erfüllt seinem Schwager diesen Dienst in ausgezeichneter Weise. Denn nicht selten stecken beide ihre Köpfe zusammen und brüten das nächste Flugblatt der Freiheitlichen aus. Ich hoffe, dass die AuersbacherInnen das auch erkennen. Unser Motto „Macht braucht Kontrolle“ gewinnt in Zeiten einer verwandten Schwarz-Blauen Einheitspartei immer mehr an Bedeutung!

## Gemeindepolitik aus der Sicht der zweiten politischen Kraft in Auersbach

Liebe Auersbacherinnen und Auersbacher!



von SP-Gemeinderat Alois Langbauer

Ein ziemlich ruhiger Sommer in Bezug auf die Bautätigkeit in der Gemeinde geht zu Ende. Außer dem Bau der beiden Wohnblöcke in Wetzelsdorf bzw. dem Bau der Brücke über den Auersbach, als Zufahrt für das Dorfhaus, war nichts Weiteres zu sehen. Im September wurde mit der Inbetriebnahme eines kleinen Windkraftwerkes beim Buschenschank Nestelberger die Eröffnung des Energielehrpfades von Auersbach vorgenom-

Tiefstand und Österreich verfügt über hervorragende Wirtschaftszahlen. Trotzdem war die Gefahr einer radikal-konservativen Wende in Österreich noch nie so groß wie jetzt. Die Vorbereitungsarbeiten für eine schwarz-blaue Zusammenarbeit nach dem 3. Oktober laufen auf vollen Touren. Und auch dass Österreich einen Kanzler Schüssel mit blauer Unterstützung bekommt, zeichnet sich immer deutlicher ab. Ein neues Sparpaket, massiver Sozialabbau und der Beitritt zur NATO sind die Folge.

Die SPÖ tritt mit einem ehrgeizigen Programm an, um diese radikale Wende zu verhindern. Die SPÖ hat sich zum Ziel gesetzt bis 2002 100.000 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die SPÖ ist für die Schaffung von Betreuungsplätzen für jedes Kind. Nur die SPÖ will echte Chancen für die Frauen schaffen. Die SPÖ wird auch kein Koalitionsübereinkommen in dem festgehalten ist, dass Österreich der NATO beitreten soll, unterzeichnen. Sollten Sie zum Schluss doch dem freiheitlichen Nationalrat Franz Lafer und somit der FPÖ ihre Stimme geben, ist dies sinnlos, weil er an unwählbarer Stelle auf der Landesliste gereiht ist. Nachsatz: Vielleicht ist ein Olympia-Sieg am Kowanderriegel doch der FPÖ zu we-

SPÖ

Der richtige Weg in  
21. Jahrhundert!



men. Leider verzögert sich der Bau des Industrieparkes und des Dorfhauses.

Am 3. Oktober 1999 findet wieder eine Nationalratswahl statt. Die Wählerinnen und Wähler werden entscheiden, wer Österreich als Bundeskanzler ins 21. Jahrhundert führen soll. Dank der sozialdemokratisch geführten Regierung steht Österreich gut da. Wir haben die höchsten Beschäftigungszahlen der zweiten Republik. Die SPÖ hat die Trendumkehr am Arbeitsmarkt geschafft, unsere Inflationsrate ist auf einem historischen

nig, um an wählbarer Stelle gereiht zu sein.

Zum Schluss möchte ich alle Auersbacherinnen und Auersbachern bitten von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und **ihre Stimme der SPÖ** zu geben, denn es geht um die Zukunft Österreichs.

In Freundschaft

# Politik ist mehr als Sport oder Spiel ...

## Freiheitlicher Nationalrat vergleicht Politik mit einem Tennisspiel ...

Politik mit Sport oder Spiel zu ver-



*Politik und Sport sind nicht das Gleiche.*

gleichen, wie dies Herr NR Lafer gemacht hat, ist wohl die unterste Ebene der Politik. *Politik bedeutet Gestaltung, mitreden, Verantwortung übernehmen, arbeiten für andere und vieles mehr.* Ein Nationalrat der Politik mit Sport vergleicht, sollte lieber einem Tennisverein beitreten und nicht als höchster politischer Vertreter der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes kandidieren.

Anscheinend verstehen viele Politik nur dahingehend, Machteinfluss zu haben und diesen (für sich) auszunützen. Die Sache an sich steht dabei meist im Hintergrund. Wir von der SPÖ-Auersbach machen unseren politischen Auftrag ohne irgendwelche finanziellen Zuwendungen. Wir sind reine Idealisten, denen es nicht um Geld und Macht geht, sondern um das Wohl der Gemeindebewohner von Auersbach. *NR Lafer und sein Schwager Bgm. Ing. Ober verdienen nicht schlecht als Politiker.* Es ist jedoch beschämend, wenn beide in ihrem Wahn Stimmen zu gewinnen zu immer skrupelloseren Methoden greifen.

**Politik macht Spaß** solange sachlich und fachlich agiert wird. Wenn Politik soweit geht, dass man persönlich angegriffen wird und Angst um sich und seine Familie haben muss, dann hört sich der Spaß auf. Es ist zwar lustig, wenn man zu Pfingsten „kommunistische“ Fahnen aufgehängt bekommt, es wird aber nicht mehr lustig, wenn einem das Privateigentum zerstört wird oder man Anrufe um 2 Uhr morgens bekommt. Man kann denen, die so etwas ausführen, den kleinsten Vorwurf machen, denn zumeist wissen viele gar nicht was sie tun (obwohl es strafbare Handlungen sind). Man muss die Hintermänner dieser Aktionen dafür zur Verantwortung ziehen. Aber das ist zumeist nur sehr schwer möglich. Deshalb bleibt die einzige Chance, dass Sie bei der Wahl Ihre Meinung am Stimmzettel abgeben. Vielleicht überdenken Sie diese Zeilen einmal und machen sich Ihr eigenes Bild.

### Freundschaft Dr. Bernhard Koller

PS: Eine gute Ausbildung macht noch lange kein Genie. Manchen kann aber auch kein Doktor helfen. Wer, so wie ich Sport betreibt, verkriecht sich hinter keinem Schreibtisch, sondern sitzt gerade. Übungen, die zur Stärkung des Rückgrates führen, überlasse ich getrost anderen. Tennis spiele ich nicht und braungebrannter Sonnyboy bin ich auch keiner. Dennoch kenne ich mich in der Sport- und Politiklandschaft recht gut aus.

Auf ein  
Wort ...

### „Flat Tax“

#### Was ist das?

**Die Flat-Tax-Vorschläge der FPÖ (zu deutsch „Flache Steuer“) gelstern immer noch durch die Zeitungen.**

Steuervereinfachung ist ein Thema, Steuergerechtigkeit ein tatsächlich noch brisantes, aber kombiniert mit einem einheitlichen Einkommensteuersatz wird das Ganze ziemlich unlösbar. Wie sollte es gerecht sein, dass ein Steuerpflichtiger mit einer monatlichen Einkommen von 20.000 Schilling 4.600 Steuer zahlt und ein anderer mit einem Einkommen von monatlich 200.000 Schilling (das gibt's) auch nur 23% oder 46.000 Schilling.

Das Prinzip der Leistungsfähigkeit ist nicht nur ein tragendes Prinzip der Einkommensteuer, sondern auch ein eher gerechtes. Das amerikanische System der Flat Tax auf uns zu übertragen, würde heißen, die Kinderabsetzbeiträge, die Kinderfreibeträge, die Begünstigung für Alleinerzieher und die Absetzbarkeit von Sozialversicherungsbeiträgen entfallen zu lassen.

Fragt sich schlussendlich: „Was bezweckt die FPÖ und Landesrat Paierl (ÖVP) mit der Flat Tax?“ Denn eine Flat Tax würde eine Steuerersparnis für Millionäre bringen. Damit schließt sich der Kreis, denn Prinzhorn, Ortlieb, Paierl und Haider sind Millionäre ...



# YOUgend

## Sommerferien ade ...

Hallo hier bin ich wieder!

So die Ferien sind leider schon zu Ende und der Ernst des Lebens fängt wieder an (wie man so schön sagt).

Ich war mit einem guten Freund in Afrika und wir haben eine Menge Spaß gehabt. Wir hatten zwei ganz tolle Erlebnisse. Eines davon war eine Tour durch eine riesige Tropfsteinhöhle. Am Anfang war es so ähnlich wie in der Lurgrotte, nur ein kleiner Unterschied vom Klima, es hatte nämlich 18° C und 70% Luftfeuchtigkeit („Sauna“), aber dann, als wir am

hinteren Ende der Höhle ankamen, wurde es immer enger und enger. Teilweise mußten wir sogar durch 30 cm hohe und 50 cm breite Spalten klettern. Ich war sehr erleichtert, wie ich die Höhle wieder verlassen habe.

Das zweite Abenteuer erlebten wir auf unserer Fahrt durch die Wildnis. Als wir schon mehrere Stunden auf unwegsamem Gelände unterwegs waren, kamen wir zu einer Stelle mit einem kleinen Schild an der Straßenseite. Darauf stand „End of street“ - zu deutsch „Ende der Straße“. Als wir dann ein Stück weiterfuhren, endete die Straße in einem riesigen Fluß. An ein weiterfahren war nicht zu denken. Plötzlich sahen wir auf der anderen Uferseite ein kleines Floß auf dem uns zwei Männer entgegenwinkten. Es war eine Fähre, die von Menschenhand gezogen wurde. Als wir auf der anderen Seite an-

kamen, setzten wir unsere Fahrt durch die Wildnis fort. Unser Urlaub war ein richtiges Abenteuer. Doch unsere Anstrengungen waren die Sache wert.

Was habt ihr in den Ferien gemacht? Hattet ihr auch solche Erlebnisse? Erzählt mir von eurem Urlaub!

Bis zum Nächstenmal

**Euer**

**B. STEINschleuder**



**B. STEINschleuder**



## LESERBRIEF - Bilden Sie sich selbst Ihre Meinung

Dieser Leserbrief erreichte uns am 8. September 1999. Er war an Herrn Dr. Bernd Koller adressiert. Wir haben Ihnen den Brief in voller Länge abgebildet. Bitte bilden Sie sich selbst Ihre eigene Meinung!



Sehr geehrter Herr Dr. Koller!

Ich muß Ihnen diese Zeilen schreiben, weil ich mit dem Stil der Auenbacher Politik nicht einverstanden bin. Ich habe lange überlegt, ob und wie ich Ihnen schreiben soll, denn ich finde diese SCHWARZ-BLAU-Masche einfach abstoßend. Als ich im Juli die Ausendung des Freiheitlichen Läfers gelesen habe, stand meine Entscheidung fest: „Auenbach muß erfahren, wer wirklich hinter diesem Schreiben steckt?“

Viele in Auenbach wissen sicher nicht, daß Herr Nationalrat Lafer (sogeannter Blauer) und Herr Bürgermeister Ober (sogeannter Schwarzer) in Wirklichkeit verwandt sind. Ober und Lafer sind Schwager! Und sie versuchen alles um die Posten aus dem Gemeinderat zu verdrängen. Als ich einmal ins Gasthaus kam, saßen beide an einem Tisch und redeten miteinander über die Politik in Auenbach. Zwei Tage später kam ein Blatt von Herrn Nationalrat Lafer, in dem Sie und Herr Gemeinderat Langbauer



**„Steiermark in der EU“:  
Broschüre  
Österreich ist bald fünf Jahre  
Mitglied der EU. Robert A.  
fragt sich wie die Bilanz in  
Bezug auf Förderungen von  
steirischen Projekten aus-  
sieht?**

### Dr. Franz Heschl

„Mit Stand 31. Dezember 1998 wurden 63,8 Millionen Euro (rund 878 Millionen Schilling) für steirische Projekte gebunden,“ betont **Dr. Franz Heschl** von der Arbeiterkammer. In diesem Zusammenhang hat die Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich eine aktuelle Broschüre zum Thema „Steiermark in der Europäischen Union“ herausgebracht, die u. a. anschaulich die Regionalpolitik der EU und Beispiele für EU-Förderungen in der Steiermark schildert. Sie enthält auch die wichtigsten einschlägigen Ansprechpartner Adressen und beschreibt in Grundzügen die Institutionen der EU und wie diese funktionieren. Wer an der Broschüre interessiert ist kann diese bei der AK unter der Telefonnummer 0316/7799-502 kostenlos anfordern.



**BRUNO**  
ist der Meinung:

## LESERBRIEF ... Bilden Sie sich ihre Meinung ...

Fortsetzung

Schwer beschimpft wurden.  
Obwohl ich ein „Schwarzer“ bin, bin ich mit dieser Art von Politik nicht einverstanden, und will mit diesen Leuten nichts zu tun haben. Bei der letzten Gemeinderatswahl habe ich Oberge wählt, weil ich dachte, er ist der Beste Mann für Auersbach, leider hat er das nicht gehalten, was er ausgesprochen hat. Darum werde ich beim nächsten Mal ROT wählen, obwohl ich im Herzen ein „Schwarzer“ bin. Aber ich glaube, Sie haben meine Stimme verdient, weil Sie ehrlicher sind als diese SCHWARZ-BLAUE Verwandtschaftspartei. Hoffentlich erkennen sehr viele in Auersbach diesen faulen Zauber und entscheiden sich bei der nächsten Wahl für Euch.

Alois 



Unlängst im Gasthaus hob i folgendes ghört: „Aber Sepl'n mach da kanne Sorg'n, de Roten mach i schon hin für die, i bin do dein Schwager. Und die Verwandtschaft holt zusammen ...“

## INTERNET-REAKTIONEN

EMAIL (Internet-Post) an uns:

I.

Freundschaft!

Bin auf Umwegen via Klimaschutzgemeinde-Suche auf Euch gestoßen. EIN BRAVO FÜR EURE HOMEPAGE! Herzliche Güsse Franz Haselberger (Vorarlberg).

II.

...Bravo so muss eine Internethomepage aussehen. ... Bäckerei Hummel (Edelsbach).

## KLEINANZEIGEN

### Moped:

Gebrauchtes Maxi-Moped gesucht. Möglichst guter Zustand. Baujahr: bis 1994

### Zimmerantenne:

Zimmerantenne für TV-Apparat – neuwertig – handlich – besonders geeignet für Zusatzfernseher – Verhandlungsbasis: öS 200,—

Anfragen unter 0664/1702193 (Herrn Dr. Koller). Sollten Sie eine Kleinanzeige kostenlos aufgeben wollen, melden Sie sich bitte bei uns. Wir sorgen für Arbeit, Bewegung, Bildung und Ihr Hobby!

## HERAUSGEBER

GR Alois Langbauer  
Dr. Bernhard Koller

SPÖ-Auersbach  
Auersbach 105  
8330 Feldbach